Jahresbericht 2021

Geschätzte Damen und Herren

Das Jahr 2021 war erneut geprägt durch die Corona Pandemie. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde ausgesetzt und der Beginn des im Kanton Aargau geplanten Projektes «Zentrum sexualisierte Gewalt» auf das erste Halbjahr 2022 verschoben.

Ziel ist, die nötigen Abklärungen und Behandlungen in der Akutphase nach sexualisierter Gewalt zu optimieren und möglichst opferfreundlich zu gestalten. Es geht um die räumliche und zeitliche Vernetzung der bereits involvierten Fachspezialisten und Anlaufstellen und nicht um eine neue Opferhilfestelle.

Dabei erscheint der Kanton Aargau, der in diesem Bereich bereits Fortschrittliches leistet, für ein Pilotprojekt besonders geeignet. Im Rahmen des Projekts werden namentlich die Aspekte der Kontaktnahme, wie die jederzeitige Erreichbarkeit der Anlaufstelle sowie der Koordination der Fälle, insbesondere durch Betreuung der Opfer und eine Nachsorge studiert.

Die Stiftung Linda hat die Projektleitung auf eigene Kosten an ihr Stiftungsratsmitglied Dr. iur. Peter Rüegger übertragen. Peter Rüegger bringt dank seiner umfassenden beruflichen Erfahrung beste Voraussetzungen mit für diese anspruchsvolle Projektleitung. Während 7 Jahren war er als Staatsanwalt tätig und während 15 Jahren als Offizier bei der Stadtpolizei Zürich zuständig für alle Delikte gegen die physische, psychische und sexuelle Integrität.

Angeschrieben wurden: Notfallmedizin und Institut für Rechtsmedizin des Kantonspitals Aarau, die Kantonspolizei Aargau, die Opferhilfe und die Frauenzentrale des Kantons Aargau. Herr Regierungsrat Jean-Pierre Gallati, Departement Gesundheit und Soziales wurde in einem Schreiben über das Projekt informiert. Alle angeschrieben Stellen haben bereits ihre Mitarbeit zugesagt und einen Verantwortlichen delegiert.

Der nächste Schritt besteht nun darin, diese im Rahmen eines ersten Treffens persönlich kennenzulernen und mit ihnen aufgrund der Projektidee den Projektauftrag zu formulieren und die Projektstruktur zu definieren.

Stiftungsrat

Per 31.12.2021 gehörten dem Stiftungsrat an:

- Dr. med. Verena von den Brandt, Rombach	Präsidentin	seit Dezember 2008
- Prof. Dr. med. Jürg Hans Beer, Oberrohrdorf	Mitglied	seit Mai 2017
- Peter Suter, Mellingen	Mitglied	seit November 2015
- Dr. oec. Brigitte Schwaller, Küttigen	Mitglied	seit April 2017
- Dr. iur. Peter Rüegger, Rifferswil	Mitglied	seit Mai 2019

Finanzen

Da auf Öffentlichkeitsarbeit und Spendenaufrufe verzichtet wurde, hat sich die Finanzlage etwas verschlechtert. Das Organisationskapital betrug am Jahresende CHF 53'209.05 (VJ:CHF 58'914.35). Im neuen Jahr ist das Fundraising projektgebunden geplant. Die Finanzierung des geplanten Projektes ist durch die Stifterin garantiert.
Die vollständige Jahresrechnung kann bei Bedarf eingesehen werden.
Zu erwähnen ist, dass die Mitglieder des Stiftungsrats ihre Arbeit unentgeltlich verrichten, ausser es handelt sich um eine delegierte Aufgabe im Sinne des Stiftungszwecks.

Ausblick 2021
Wir werden unsere Ziele weiterverfolgen. Es gilt Betroffenen unsere Unterstützung zukommen zu lassen und sexualisierte Gewalt zu bekämpfen, wo immer sie auftritt.

Danke
Auch namens des Stiftungsrats bedanke ich mich bei all den Spendern und Gönnern, die uns dieses Jahr die Treue gehalten haben. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, auch im neuen Jahr auf ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Aarau, im März 2022

Dr. med. Verena van den Brandt
Präsidentin Stiftung Linda